



Wählergemeinschaft Langelsheim
und für den Landkreis Goslar

Fraktion im Rat der Stadt Langelsheim

20. Juni 2017

WGL Langelsheim, Mühlenstraße 15, 38685 Langelsheim

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Richter,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Henze,

zu TOP 12 der Sitzung des Rates am 22.06.2017 (**Fortführung des Kinderbonusprogramms mit Abänderungen**) stellen wir den Antrag, der Rat möge wie folgt beschließen:

- Die vom Rat am 03.07.2014 beschlossene Richtlinie „Kinderbonusprogramm“ wird nicht über den 14.07.2017 hinaus verlängert.
- Der Bürgermeister wird gebeten, einen Evaluierungsbericht über die gesamte Laufzeit der Richtlinie zu erstellen und dem Rat bis zur nächsten Sitzung vorzulegen.
- Die Anträge der CDU/FDP-Ratsgruppe vom 21.05.2017 und der SPD-Ratsfraktion vom 06.06.2017 werden zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Bau, Umwelt und Wirtschaft verwiesen.

Begründung:

Die vom Rat am 03.07.2014 beschlossene Richtlinie „Kinderbonusprogramm“ läuft mit Ablauf des 14.07.2017 aus. Eine Fortsetzung soll nach dem Ratsbeschluss zu gegebener Zeit **geprüft** und entschieden werden. Abgesehen von den Antworten des Bürgermeisters auf die Ratsanfragen der WGL-Ratsfraktion vom 11.09.2014, 02.06.2015 und vom 02.06.2016 sowie der Auswertung einer Umfrage bei den (6) Nutzern des Programms (vgl. Schreiben des Bürgermeisters vom 12.09.2016) **liegen aussagekräftige Fakten und Zahlen zum endgültigen Ergebnis der Richtlinie nicht vor**. Eine Diskussion darüber, ob die angestrebten Ziele erreicht worden sind und ob eine Fortsetzung des Programms sinnvoll ist, hat in den dafür zuständigen Gremien der Stadt bislang nicht stattgefunden. Ein Beschluss des Rates über die Fortführung kann deshalb zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gefasst werden.

Wir sind weiterhin der Auffassung, dass **auch der Erwerb und die Eigennutzung von bereits vorhandenen Immobilien förderungswürdig sind**, und beteiligen uns deshalb an den Gesprächen einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe zum Thema Altbauförderung. In diesem Rahmen kann auch eine ev. geänderte Verlängerung des „Kinderbonusprogramms“ erörtert und versucht werden, ein „Gesamtpaket“ zu schnüren.

Wir haben bereits am **20.06.2016 (!)** einen **Antrag „Förderprogramm für den Erwerb von vorhandenen Immobilien und Einführung eines Willkommensgrußes für alle Kinder“** gestellt, den der Rat an zwei Ausschüsse zur Beratung verwiesen hat. Mit Rücksicht auf die fraktionsübergreifenden Bemühungen, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen, haben wir bislang hingenommen, dass unser Antrag noch nicht in den Ausschüssen beraten worden ist.

Aus den Antworten der sechs (!) Nutzer des Kinderbonusprogramms geht hervor, dass das Programm vier Befragte bei ihrer Entscheidung zum Kauf eines Bauplatzes **nicht beeinflusst** hat und ein Befragter „ein wenig“ beeinflusst wurde, weil die Entscheidung durch den Zuschuss leichter fiel. Lediglich ein Nutzer sah einen **zusätzlichen** Anreiz durch die Förderung. Auf die Frage, welche anderen Fördermöglichkeiten sie sich erhoffen, haben die Nutzer des Programms angegeben, sie würden sich mehr Förderung von Kinderfreizeitmöglichkeiten und eine Senkung der KiTa-Beiträge wünschen. Dies und die Antworten des Bürgermeisters auf unsere o.a. Ratsanfragen machen nach unserer Auffassung deutlich, dass das „Kinderbonusprogramm“ **erfolglos** verlaufen ist und das Ziel der Richtlinie, Familien mit Kindern zu einem Umzug nach Langelshem zu bewegen und so der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken, eindeutig verfehlt worden ist.

Wir haben bereits mehrfach (z.B. bei den Beratungen für das Haushaltsjahr 2015) beantragt, **mehr Mittel für die Unterhaltung und den Ausbau des Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche einzusetzen**, um junge Familien dauerhaft im Stadtgebiet anzusiedeln bzw. in Langelshem zu halten. Wir sind weiterhin der Auffassung, dass insbesondere Angebote wie z.B. ausreichende Einkaufsmöglichkeiten, gute Verkehrsanbindungen und attraktive Freizeitangebote im Sport- und Kulturbereich erforderlich sind. Hierfür sehen wir die für das „Kinderbonusprogramm“ vorgesehenen Finanzmittel besser eingesetzt und als eine richtige Investition in die zukünftige Entwicklung unserer Stadt an.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heike Wodicka